



JUBLA HÄRKINGEN

# Aus dem Gefängnis direkt auf Weltreise

Im ganzen Zirkustrubel am Dienstag ging beinahe vergessen, dass während dem Tag ein weiterer Gegenstand aus dem Koffer gefunden wurde; ein paar Handschellen verwiesen auf den anstehenden Gefängnistag. Dieser stand dann ganz im Zeichen der angehenden Leiter, da sich die meisten Leiter einen kleinen Ausflug gönnten. Diesen «leiterfreien» Tag organisierte das 15er-Team wie jedes Jahr komplett selber, um ihre ersten Leitererfahrungen sammeln zu können.

Etwas früher als normal wurden die Teilnehmenden aus ihren Träumen gerissen. Nachdem alle ihre Gefängnisnummern erhalten hatten, konnten die Insassen den Gefängnisalltag erleben. Als dann alle ihre Specksteine bearbeitet und ihre Tattoos fertig gestochen hatten, wurde den Kleinen ausnahmsweise ein längerer Hofgang gestattet. Während diesem kam es allerdings zu üblen Raufereien: Hahnenkämpfe, Armdrücken, Seilziehen - auf allerlei Arten massen sich die Kinder untereinander. Mit der Rückkehr der zufriedenen und ausgeruhten Leiter erreichte die Teilnehmenden die Nachricht, dass am Abend eine Gefängnisparty stattfinden würde. Nach einigen Spielen und reichlichem Schwingen der Tanzbeine fielen alle müde in ihre Betten, leider etwas früher als geplant, da sich das 15er-Team leider gar nicht wohlfühlte.

Leider ging es den angehenden Leitern auch am Folgetag noch nicht besser und unserem Lagermütterchen wuchs die Situation etwas über den Kopf.



Wer schnappt sich den Würfel zuerst? Die Jugendlichen geben alles!

Kurzerhand beorderte man einen Spezialisten nach Torgon, welcher dann eine seltene Krankheit diagnostizierte. Die Zutaten fürs Heilmittel mussten wir dann auf der ganzen Welt zusammensuchen: Australien, Thai-

land, Schweiz und China lauteten unsere Destinationen. Im Anschluss an die Wanderung nach Australien konnten wir während eines Wellnessprogramms in Thailand unsere Seele (und die müden Füße) etwas baumeln lassen.

Wir sind gespannt, welche Gegenstände aus dem Koffer wir noch finden werden und hoffen, dass wir alle Materialien zusammenkriegem.

VON DOMINIK NÜTZI

SMS AUS DEM LAGER

Man munkelt, dass wir alle mindestens einmal die Zähne geputzt haben und so manche von Liebeskummer gequält sind.

Jubla Neuendorf

Nach einer absolvierten Zweitageswanderung konnten wir uns in der Badi Vergnügen.

Pfadi Gösgen

Das Ziel unserer heutigen Wanderung war das Papiliorama, wo wir Jonny befreien konnten.

Wölfe Pfadis Olten & Dulliken



Girlpower: Ladies der Jubla Neuendorf an vorderster Front.

ZVG

DAS LAGERTAGEBUCH

Diese Rubrik entsteht in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Solothurnischer Jugendverbände (ASJV).



Die Entdecker Winston und Pipilotta leiten das unheimliche Spiel an.

ZVG

JUBLA TRIMBACH

# Spiel ist unaufhaltbar

Tatsächlich fanden wir im Binntal das sagenumworbene Jumanji-Spiel. «Beginne nur, wenn du es zu Ende spielst», so steht es in grossen Ziffern geschrieben. Natürlich starteten wir das Spiel. Wir sind schliesslich Abenteurer und schrecken vor nichts zurück! Trotzdem blieb uns die Luft im Hals stecken, als sich die Spielfiguren nach dem ersten Würfelwurf wie von Zauberhand bewegten. Eine unheimliche Sache. Nachdem komische Dinge vorfielen, verbrannten wir die

Spielfiguren. Dadurch liess sich das Spiel aber überhaupt nicht aufhalten. Denn kurz darauf kam ein Dschungelmensch auf dem Wald hervor. Er war 30 Jahre lang im Spiel gefangen und sagte uns, dass wir es auf keinen Fall fertig spielen sollen. Doch einem dahergelaufenen Fremden vertrauen wir nicht so leicht und überreden ihn dann, das Spiel mit uns zusammen fertig zu spielen.

VON ISABELLE HENZMANN

PFADI OLTEN

# Durch das magische Buch von Mister X wird das Essen grün

Wir - die Pfadistufe der Pfadi Olten - befinden uns zurzeit in Siblingen, nahe der Stadt Schaffhausen. Hier wird unser zweiwöchiges Sommerlager durchgeführt. Angekommen sind wir diesen Montag, und haben auch schon einiges erlebt.

Am ersten Tag des Lagers machten wir uns am Morgen auf den Weg in Richtung Schaffhausen. Als unser Zug einen Zwischenstopp in Zürich einlegte, platzte ein verwirrter Mann in unser Abteil. Der Mann konnte sich angeblich an nichts mehr erinnern. Alles, was er bei sich trägt, ist ein altes Buch, welches er zu bewachen versucht. Wir versprachen, dem Mann - wir nannten ihn «Mister X» - sein Gedächtnis zurückzubringen.

Über die nächsten Tage hinweg geschahen einige seltsame, jedoch harmlose Dinge: Die Butter verschwand magischerweise aus der Küche, das Essen verfärbte sich grün, und weiteres.

Per Zufall fanden wir heraus, dass diese Dinge geschahen, weil sie in das Buch von Mister X geschrieben wurden. Anscheinend wird alles Wirklichkeit, was in dieses Buch geschrieben wird. Wir hofften schon, dem Geheimnis um Mister X näher gekommen zu sein, doch bevor wir irgendwelche weitere Schritte planen konnten, wur-



Bald müssen sie aufbrechen, um Mister X zu retten.

ZVG

de Mister X vor unseren Augen entführt. Die Entführer stahlen dabei auch das Buch.

Wir konnten bis jetzt nur herausfinden, wo Mister X gefangen gehalten

wird. Nun ist es an uns, ihn zu befreien und ihm sein Gedächtnis zurückzubringen.

VON DANIEL VON ATZIGEN